



Gemeinde Zollikon

Protokoll

Gemeindeversammlung

Datum: 02. Dezember 2020

Zeit: 19:45–20:35 Uhr

Ort: Gemeindesaal

Beschlüsse

GV 2020-9 Budget 2021

Gemeindepräsident Sascha Ullmann begrüsst die Zolliker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderates und heisst sie zur heutigen Gemeindeversammlung willkommen. Er weist auf die Coronavirus bedingten Schutzmassnahmen (Maskentragpflicht, Abstand halten, Handhygiene, Contact Tracing) hin und bittet die Teilnehmenden, sich an diese Vorgaben zu halten. Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, heute eine Gemeindeversammlung durchzuführen, weil das Ansteckungsrisiko mit dem Schutzkonzept auf ein vertretbares Mass reduziert ist. Die Vorlage das Budget an einer Urnenabstimmung genehmigen zu lassen, hätte ein Notbudget zur Folge gehabt und jegliche Diskussionsmöglichkeiten zum Budget wären beschnitten gewesen. Er eröffnet die Versammlung offiziell mit den gesetzlichen Formalien:

Dabei wird im Sinne von §§ 18 und 19 des Gemeindegesetzes festgestellt,

- dass die Stimmberechtigten vorschriftsgemäss und fristgerecht (vier Wochen vor der Versammlung im Zolliker Zumiker Boten publiziert) zur heutigen Gemeindeversammlung eingeladen wurden;
- die Verhandlungsgegenstände rechtzeitig bekannt gegeben worden sind;
- die behördlichen Anträge mit den zugehörigen Akten während der Einladungsfrist bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden konnten.
- im Vorfeld keine Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes eingegangen sind.

Der Gemeindepräsident weist auf das Stimmverhalten des Gemeinderates hin: Der Gemeinderat stimmt mit Handerheben für seine Anträge. Änderungsanträge aus der Versammlung unterstützt er in der Regel nicht, ausser er spricht sich vorgängig ab. Als Präsident stimmt er nicht mit, ausser wenn ein Stichentscheid gefällt werden muss (§ 24 Gemeindegesetz).

Er bittet Personen, die nicht stimmberechtigt sind, den Saal zu verlassen und als Gäste auf der Galerie Platz zu nehmen.

Wahl der Stimmzählenden

Der Gemeindepräsident unterbreitet vier Wahlvorschläge, die aus der Versammlung nicht vermehrt werden. Als Stimmzähler/innen sind gewählt:

Ursula Vita, Zollikerberg	Sektor A
Susanne Guidi, Zollikon	Sektor B
Barbara Gubelmann, Zollikerberg	Sektor C
Susanne Gröbli, Zollikerberg	Sektor D

Die Stimmzählerinnen sind gewählte Mitglieder des Wahlbüros. Die Instruktion erfolgte vorgängig. Die Stimmzählerinnen werden gebeten, die anwesenden Stimmberechtigten zu zählen.

Gemeindepräsident Sascha Ullmann weist darauf hin, dass

- Einwände gegen die Geschäftsführung sofort, noch an der Versammlung, vorzubringen sind, weil sie sonst verspätet sind;
- gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung wegen Verletzung von Vorschriften über die politische Rechte innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen erhoben werden kann. Der Rekurs setzt voraus, dass die Verletzung politischer Rechte in der Gemeindeversammlung gerügt worden ist.
- im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden kann; die Rekurschrift einen Antrag und dessen Begründung enthalten muss. Der angefochtene Beschluss, soweit möglich, beizulegen ist; die Kosten des Rekursverfahrens von der unterliegenden Partei zu tragen sind. In Stimmrechtssachen die Verfahrenskosten nur erhoben werden, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist;
- die Ergebnisse im Zolliker Zumiker Boten vom 4. Dezember 2020 publiziert werden;
- das heutige Protokoll von Markus Gossweiler, Gemeindeschreiber, erstellt wird;
- das Protokoll ab Mittwoch, 9. Dezember 2020, im Büro 37/38 der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht aufliegt und auch auf der Website der Gemeinde Zollikon aufgeschaltet wird. Eine Berichtigung des Protokolls muss mit einer Aufsichtsbeschwerde beim Bezirksrat Meilen verlangt werden;
- die Verhandlungen für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen werden. Die Votanten werden deshalb ersucht, in die Mikrophone zu sprechen und ihren Namen sowie die Adresse zu nennen.

Bei insgesamt 7'936 Stimmberechtigten ergibt die Zählung der Anwesenden durch die Stimmezähler/innen eine Präsenz von 58 Personen (0,73%). Im Verlauf der Versammlung ist noch eine Person dazugekommen.

Gemeindepräsident Sascha Ullmann schreitet zum ersten Geschäft der Traktandenliste.

Gemeindeversammlung

Beschluss vom 02. Dezember 2020

GV 2020-9

10.07

Budget 2021

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

1. Das Budget 2021 wird mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von 177'500 Franken, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 15'809'000 Franken und Nettoinvestitionen von 1'900'000 Franken im Finanzvermögen genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 85% festgesetzt. Der Ertragsüberschuss von 177'500 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Das Wichtigste in Kürze

Das Budget 2021 zeigt in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget 2020 ein stabiles Bild. Es wird ein Ertragsüberschuss von 177'500 Franken erwartet. Die grössten Veränderungen gegenüber dem Budget 2020 ergeben sich aus den um 7,7 Mio. Franken höher budgetierten Steuereinnahmen und dem um 11,2 Mio. Franken höheren Beitrag in den Finanzausgleich.

Der Gemeinderat sieht im Budget 2021 nur bei vereinzelt Positionen Auswirkungen aus der Covid-19-Pandemie vor. Für die meisten Bereiche geht der Gemeinderat von einem kontinuierlichen Verlauf des Budgets aus. Dort, wo bereits Auswirkungen bekannt sind, wurden diese im Budget eingeplant.

Bei den Steuern wird gegenüber der Hochrechnung 2020 ein kleiner Rückgang bei den Steuern für frühere Jahre erwartet. Für 2020 wird sich die Covid-19-Pandemie in Zollikon vorerst nur moderat auf die Steuereinnahmen auswirken.

Durch die weiter steigenden Schülerzahlen werden zusätzliche Klassen nötig. Es werden auf Grund der Covid-19-Pandemie auch mehr Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr erwartet. Die Aufwände für die Schule steigen deshalb um 1,4 Mio. Franken.

Bei den Investitionen folgen die grossen Kostenblöcke für die geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen (Sanierung Schwimmbad Fohrbach und Bauten in der Schulanlage Rüterwis) erst in den Jahren ab 2022. Für 2021 sind Gesamtinvestitionen im Finanz- und im Verwaltungsvermögen in der Höhe von gesamthaft 17,7 Mio. geplant.

Die finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates werden gemäss der rollenden Finanzplanung bei gleichbleibendem Steuerfuss von 85% weitestgehend eingehalten. Es resultiert einzig eine kleine Nettozinsbelastung.

Das Budget 2021 der Gemeinde Zollikon schliesst bei einem Gesamtertrag von 193,5 Mio. Franken und einem Gesamtaufwand von 193,3 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0,2 Mio. Franken.

Das Budget 2021 unterscheidet sich im Wesentlichen vom Vorjahresbudget in folgenden Punkten:

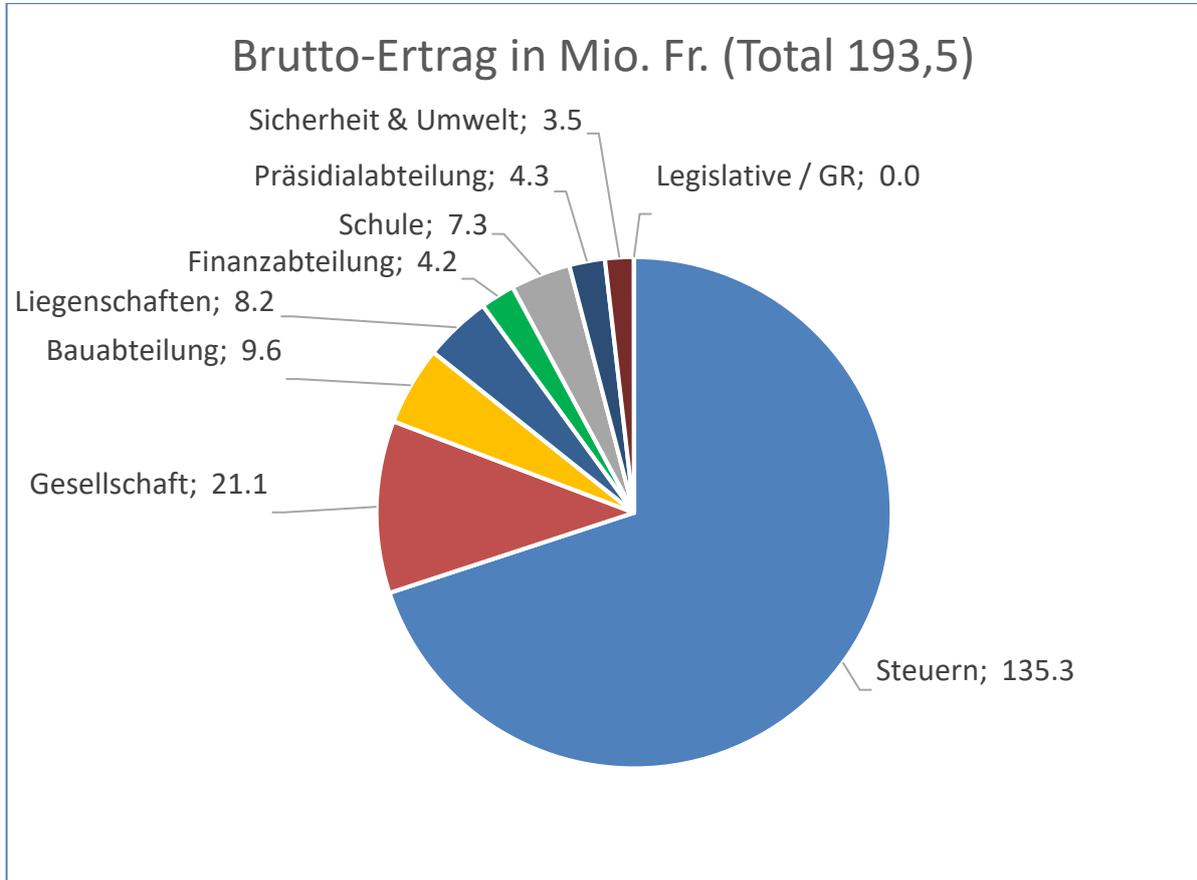
- Die Zahlung 2021 in den kantonalen Finanzausgleich (Basis Steuereinnahmen 2019) steigt gegenüber dem Budget 2020 um 11,2 Mio. Franken.
- Auf Basis der Steuererträge 2019, den für 2020 erwarteten Steuererträgen und den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie werden die Steuereinnahmen für 2021 um 4,3 Mio. Franken tiefer budgetiert als in der Rechnung 2019. Gegenüber dem Budget 2020 ergeben sich trotzdem 7,7 Mio. Franken höhere Steuererträge.
- Weiter steigende Schülerzahlen erfordern zusätzliche Schulklassen. Der Aufwand für die Schule steigt insgesamt um 1,4 Mio. Franken.
- Nach der ausserordentlichen Jubiläumsdividende der ZKB zum 150-jährigen Bestehen im 2020 wird eine um 0,9 Mio. Franken tiefere Ausschüttung der Bank von 0,5 Mio. Franken erwartet.
- Die erwarteten Kosten für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sinken aufgrund des neuen Kostenverteilers zwischen dem Kanton und den Gemeinden um 0,5 Mio. Franken.

Stellungnahme der Schulpflege zum Budget 2021 der Schule

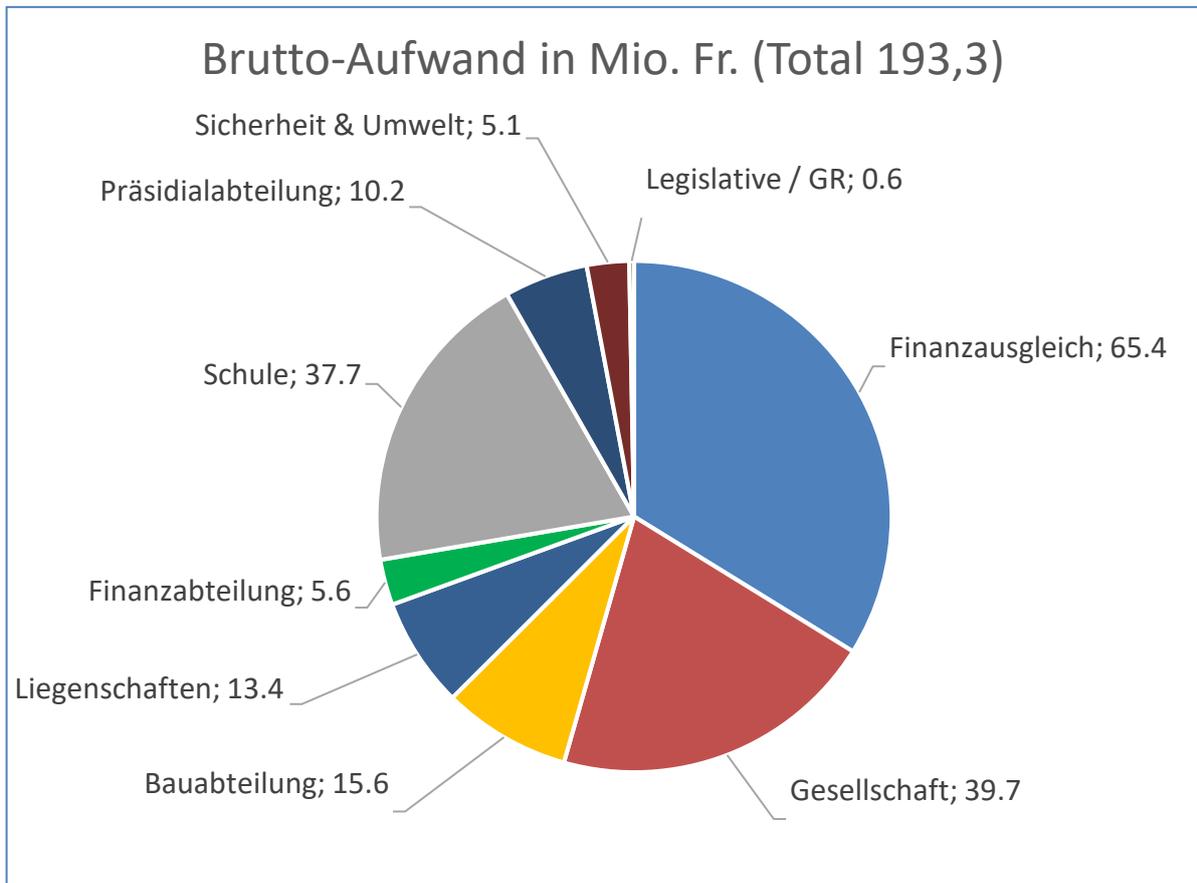
Das Budget der Schule ist rund 5% höher ausgefallen als dasjenige des Vorjahres. Dies unter anderem, weil die Schülerzahlen weiter steigen und zusätzliche Klassen budgetiert wurden. Die Schulpflege hat aber wie immer äusserst kostenbewusst budgetiert. Die Schülerpauschalen, welche fix pro Schülerin oder Schüler festgelegt sind, werden in Absprache mit der Finanzabteilung nur noch über drei Konten verbucht. Das erleichtert den gesamten Budgetprozess und die Lesbarkeit des Budgets, hat aber auf die Kosten keinen Einfluss. Wegen der Covid-19-Pandemie werden mehr Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr erwartet.

Erfolgsrechnung

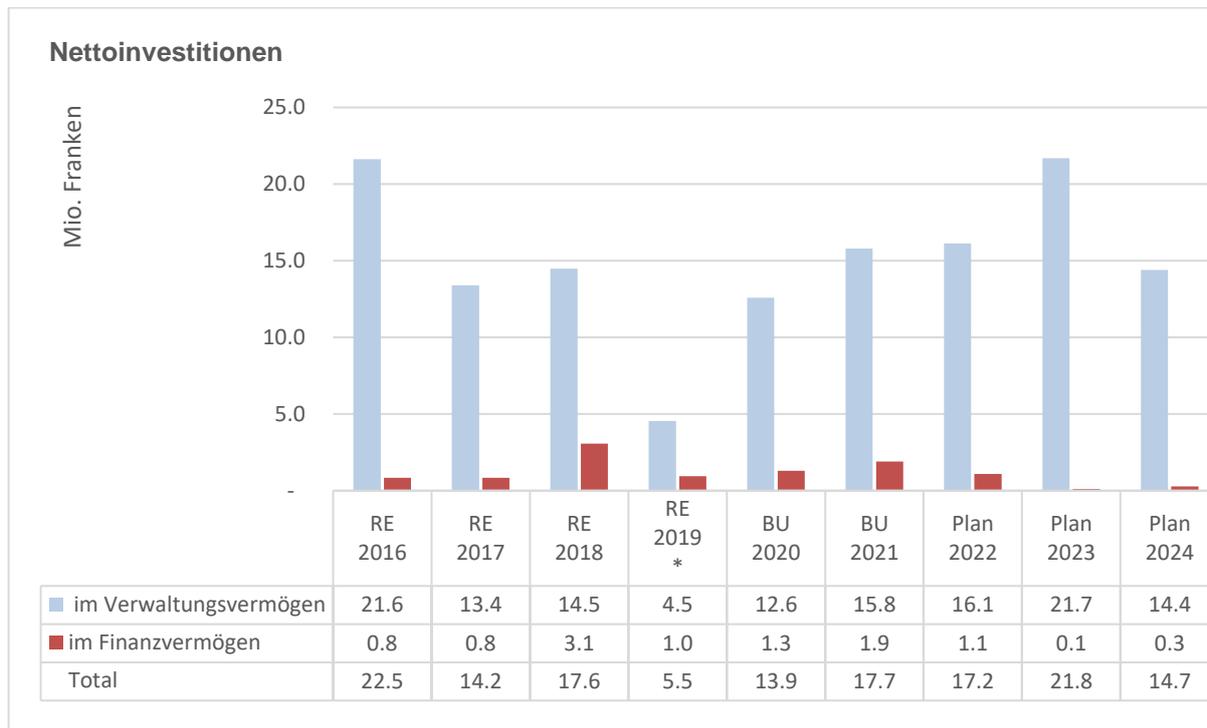
Ertrag in der Erfolgsrechnung



Aufwand in der Erfolgsrechnung



Investitionen



* Rechnung 2019 ohne Ausgaben und Einnahmen für die einmaligen Liegenschaftenumteilungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt, da diese identisch sind und sich gegenseitig aufheben.

Im Verwaltungsvermögen

Die grössten Investitionen 2021 im VV:

- Fohrbach Tranche der Gesamtsanierung, Umsetzung 3,7 Mio. Franken
- Bahnhof Zollikon, Bushaltestelle, Wendeplatz und Erweiterung 1,4 Mio. Franken
- Bergstr. [Dufourplatz – Rothfluhstr.]
Fremdwasserreduktion (Gebührenhaushalt) 1,0 Mio. Franken

Die grössten Investitionen 2020 – 2024 im VV:

- Fohrbach, Tranchen (2020-2024) der Gesamtsanierung 30,5 Mio. Franken
- SA Rüterwis BTH, Ausbau Sanierung 8,3 Mio. Franken
- SA Buechholz, Erweiterung, Rückbau und Ersatz der Provisorien 4,1 Mio. Franken
- Bahnhof Zollikon, Bushaltestelle, Wendeplatz und Erweiterung 1,7 Mio. Franken

Im Finanzvermögen

Die grössten Investitionen 2021 im FV:

- Gstadstr. 15, 17, 19, Gesamtsanierung 1,2 Mio. Franken
- Alte Landstr. 94, Sanierung Restaurant 0,3 Mio. Franken

Die grössten Investitionen 2020 – 2024 im FV:

- Gstadstr. 15, 17, 19, Gesamtsanierung 2,5 Mio. Franken
- Ferienhaus Sanaspans (Projektentwicklung für zukünftige Nutzung) 0,4 Mio. Franken

Steuerfuss

Der geplante, stabile Steuerfuss von 85% stellt sicher, dass neben den regelmässig anfallenden Investitionen in die Infrastruktur auch die geplanten Investitionen im Fohrbach und im Betreuungshaus solide finanziert werden können. Im Finanzplan sind keine massiven Steuerrückgänge oder zusätzliche Aufwände im Rahmen der Covid-19-Pandemie enthalten. Diese Annahmen können sich in den kommenden Jahren als zu optimistisch erweisen. Falls die durchschnittliche Steuerkraft im Kanton Zürich sinkt, fallen höhere Kosten für den Finanzausgleich an.

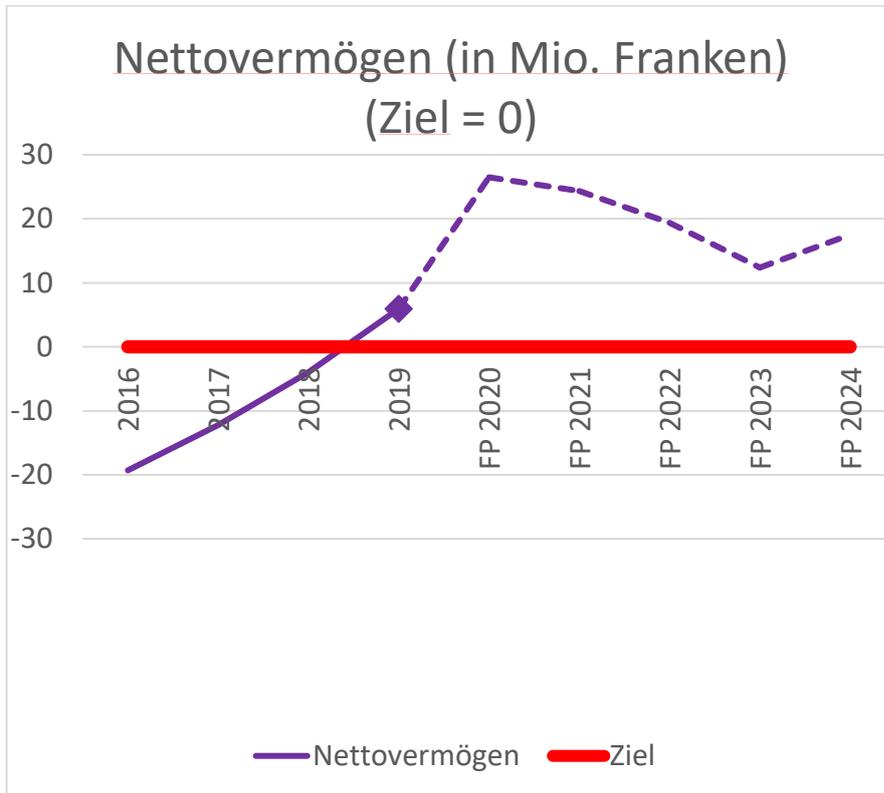
Aufgrund der aktuellen Situation ist die Finanzplanung für die kommenden Jahre von vielen nicht abschätzbaren Faktoren geprägt.

Ausserdem müssen für die Rückzahlung der langfristigen Bankschuld von 50 Mio. Franken im Jahr 2024 zusätzlich liquide Mittel angespart werden.

Finanzielle Kennzahlen

Der Gemeinderat hat für drei finanzielle Kennzahlen Zielwerte festgelegt:

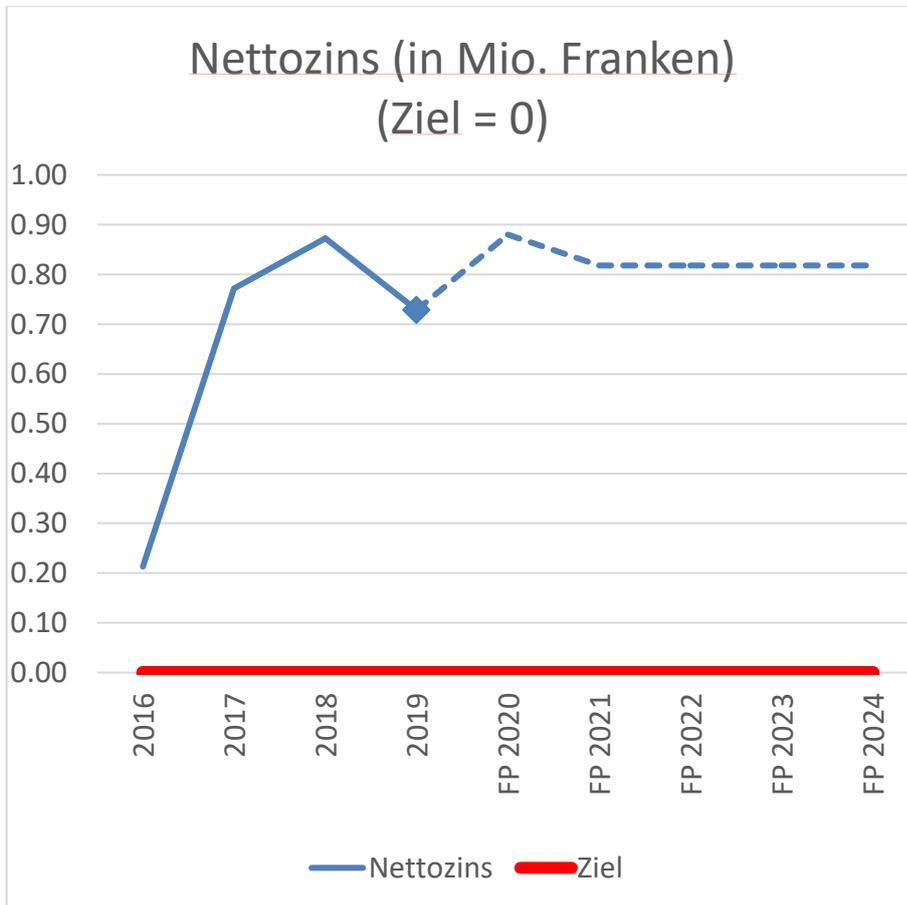
Nettovermögen (in Mio. Franken)



Für das Nettovermögen hat der Gemeinderat eine Bandbreite von ± 30 Mio. Franken festgelegt. Dieses Zielband soll bis zum Budget 2021 erreicht werden. Dank der guten Abschlüsse 2018 und 2019 wies die Rechnung per Ende 2019 ein Nettovermögen von 5,9 Mio. Franken aus. Im Finanzplan wird für 2021 noch ein Nettovermögen von 24,3 Mio. Franken erwartet. Am Ende der aktuellen Planperiode wird 2024 ein Nettovermögen von 17,5 Mio. Franken resultieren. Dies liegt innerhalb der gesetzten Bandbreite. Das Nettovermögen wird durch die steigenden Abgaben in den Finanzausgleich am Ende der Finanzplanperiode um ungefähr 12 Mio. Franken zu gut dargestellt.

Nettozinsaufwand (in Mio. Franken)

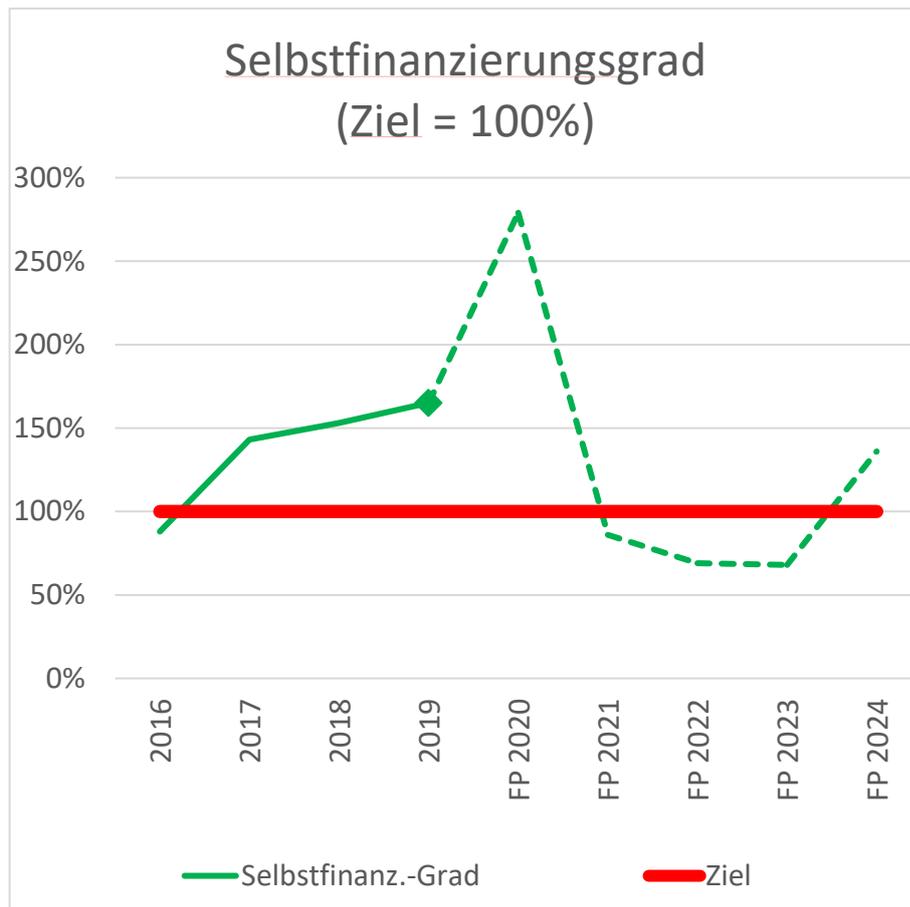
Der Nettozinsaufwand zeigt, wie hoch der Aufwand für Schuldzinsen ist. Die Zinserträge werden von den Zinsaufwänden abgezogen. Andere Einnahmen, wie Erträge aus Liegenschaften des Finanzvermögens, werden nicht berücksichtigt.



Solange die Zinsen auf den Finanzmärkten tief sind, ist die aktuelle Nettozinsbelastung unproblematisch.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, wie gross der Anteil an Investitionen ist, welcher aus den erwirtschafteten Mitteln im Rechnungsjahr finanziert werden konnte. Da bei den Investitionen über die Jahre immer gewisse Schwankungen auftreten, muss der Selbstfinanzierungsgrad über eine längere Dauer betrachtet werden. Für die Periode 2020 bis 2024 resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 115%.



Finanzielle Situation

Der Gemeinderat hat für eine langfristige ausgeglichene und gesunde Situation die vorerwähnten drei Kennzahlen definiert. Aufgrund der geplanten Investitionen und der erwarteten Ergebnissen aus der Erfolgsrechnung sieht die Analyse wie folgt aus:

- Nettoschuld erreicht
- Nettozinslast nicht erreicht
- Selbstfinanzierungsgrad erreicht

Die positive Entwicklung der finanziellen Aussicht des Nettovermögens im Finanzplan gegenüber dem Vorjahr kommt auf Grund verschiedener Faktoren zustande. Der massiv positive Rechnungsabschluss 2019 reduzierte die Nettoschuld um rund 26 Mio. Franken, so dass ein Nettovermögen von 5,9 Mio. Franken entstand.

Durch den Verzicht auf die periodengerechte Abgrenzung des Finanzausgleichs wird das Nettovermögen am Ende der Finanzplanperiode um 12 Mio. Franken zu hoch dargestellt.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt, die Vorlage zu genehmigen.

Erläuterungen des Gemeinderats

Die Ressortvorsteherin Finanzen sowie die Schulpräsidentin geben Erläuterung zum Budget ab.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) erläutert den Abschied der RPK mithilfe einer Folienpräsentation. Die RPK empfiehlt die Genehmigung des Budgets 2021 entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands und die Festsetzung des Steuerfusses auf 85%.

Diskussion

Felix Heer, Zollikerberg, Vorstandsmitglied FDP, begrüsst, dass die heutige Versammlung durchgeführt werden konnte und so ein Notbudget verhindert wird. Die FDP empfiehlt ein Ja zum Budget und zum gleichbleibenden Steuerfuss. Zollikon weist dank der hohen Steuererträge wieder eine gute Finanzlage auf. Das minimale Nettovermögen ermöglicht eine Rückzahlung von Schulden. Dass der Gemeinderat nicht in Euphorie verfällt, ist richtig. Eine Ungewissheit besteht insbesondere durch die Corona-Situation. Zu rechnen ist allenfalls mit einem Anstieg des Finanzausgleichs, wohin ein grosser Teil der Steuereinnahmen abfließt. Hohe Investitionen sind geplant beim Schwimmbad Fohrbach, beim Betreuungshaus sowie bei weiteren Objekten. Es ist folgerichtig, den Steuerfuss 2021 auf 85% zu belassen. Wenn die Steuererträge im laufenden und im kommenden Jahr weiterhin auf hohem Niveau bleiben, wird auf 2022 eine Steuerreduktion zu fordern sein. Dem Gemeinderat und der Finanzvorsteherin gilt der Dank für die umsichtige Haushaltführung.

Raymond Piot, Zollikon, SVP, stellt erfreut fest, dass die Rechnung 2020 gut ausfallen wird. Das Budget 2021 ist gut geplant mit einem Steuerfuss von 85%. Es ist wichtig, dass der Gemeinderat die Fixkosten im Griff hält. Es ist aber auch wichtig, dass die Gemeindeversammlung sich zurückhält und man sich mit einem "Swissfinish" statt einem "Zollikerfinish" begnügt. Die SVP empfiehlt Zustimmung zum Budget. Raymond Piot spricht dem Gemeinderat und der Verwaltung einen herzlichen Dank aus, ebenso den Steuer- und Gebührenzahlerinnen und –zahlern.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Abstimmung über das Budget 2021

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung über den Steuerfuss

Nachdem keine Diskussion über den Steuerfuss gewünscht wird, lässt der Gemeindepräsident über die Festsetzung des Steuerfusses abstimmen.

Der gemeinderätliche Antrag auf Festsetzung eines gleichbleibenden Steuerfusses von 85% wird einstimmig angenommen.

Schlussabstimmung

Das unveränderte Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 85% wird einstimmig genehmigt.

Beschluss

1. Das Budget 2021 wird mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von 177'500 Franken, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 15'809'000 Franken und Nettoinvestitionen von 1'900'000 Franken im Finanzvermögen genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 85% festgesetzt. Der Ertragsüberschuss von 177'500 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Gemeindepräsident Sascha Ullmann stellt den Anwesenden die Frage, ob Einwendungen gegen die Durchführung der Abstimmungen oder gegen die Verhandlungsführung erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Er blickt kurz zurück auf das ereignisreiche Jahr 2020. Die Corona-Pandemie hat manches durcheinandergewirbelt, wo uns als selbstverständlich erschienen ist. Trotz allem hat sich unsere Gesellschaft und unser Staat als stark genug erwiesen, mit solchen Krisen umzugehen und nicht an ihnen zu zerbrechen. Ein grosser Dank geht darum an alle, dass Sie mitgeholfen haben, Schritt für Schritt einen Weg durch die stürmische Zeit zu finden. Er sagt dies in grossem Respekt vor den Menschen, die grosse Einschnitte hinnehmen mussten – und noch immer müssen –, sowohl wirtschaftlich, gesundheitlich oder in ihrer persönlichen Bewegungsfreiheit.

Ein Dank gilt an die Gemeinderatskolleginnen und –kollegen, an den gemeindeeigenen Krisenstab Corona, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Schule und der Betriebe. Für sie alle war es nicht immer einfach, die Vorgaben von Bund und Kanton richtig zu interpretieren und die beste Lösung für den Alltag der Gemeindeaufgaben herauszulesen. Mit den angekündigten Impfstoffen gibt es immerhin einen Silberstreifen am Horizont. Die Hoffnung ist da, im kommenden Jahr einer schrittweisen Normalisierung entgegen zu blicken.

Die nächste Gemeindeversammlung findet wie in diesem Jahr als Openair-Landsgemeinde am Samstag, 12. Juni 2021 oder im Verschiebungsfall am Samstag, 19. Juni 2021 auf dem Buchholzhügel statt. Dies nicht primär wegen der Pandemie, sondern weil die letzte Openair-Versammlung auch eine tolles Erlebnis war und vielleicht aus einer Notlösung eine Tradition werden kann.

Abschliessend wünscht er allen Teilnehmenden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Er schliesst die Gemeindeversammlung um 20.35 Uhr.

Zollikon, 3. Dezember 2020

Für das Protokoll

Sascha Ullmann
Gemeindepräsident

Markus Gossweiler
Gemeindeschreiber

Die Stimmzählerinnen:

Ursula Vita

Susanne Guidi

Barbara Gubelmann

Susanne Gröbli